

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	1 (1885)
Heft:	47
Rubrik:	Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, der St. Galler Gewerbestand werde die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, durch eine tüchtige und allseitige Belebung dieser Ausstellung ein vollständiges Bild der heimischen Produktion zu geben und so dem Publikum von Neuem zu zeigen, wie leistungsfähig die einheimischen Kräfte neben der überwuchernden fremden Konkurrenz dastehen.

Sprechsaal.

Für Wagner. (Correspondenz aus der Uuschweiz.) Aus Amerika ging uns eine illustrierte Zeitschrift zu, woraus unter Anderem zu ersehen ist, daß die praktischen Amerikaner die schweren Lasten nicht so hoch hinauf laden wie hier, sondern die Brüggs tief unter den Achsen, kaum einige Zoll vom Boden haben. Daß man die Räder viel höher machen kann, ohne die Standfestigkeit der Wagen zu gefährden und sich sodann vielleicht laden läßt, wird sofort einleuchten. Auch haben die amerikanischen Wagen vorn am Deichsel ein Wagscheit, wodurch beide Deichselräder am Räumen mithelfen können. J. C.

Eine Anregung. (Corresp. aus dem St. Zürich.) In früheren Zeiten hörte man oft das Sprichwort, „Handwerk hat goldenen Boden“ und dies hatte damals gewiß seine Berechtigung. Alle Arbeiten wurden noch mit höchst einfachem Werkzeuge ausgeführt; da machten die Kleiderfabriken den Schneidern, die Schuhfabriken den Schuhmachern, die Eisenwarenfabriken den Schlossern, die Nagelfabriken den Nagelschmieden u. s. noch keine Konkurrenz. Jetzt hat die Großindustrie die Erzeugung von Gegenständen an sich gezogen, die sich für einen fabrikmäßigen Betrieb eignen. Z. B.: Früher wurden in einer Schlosserwerkstatt alle möglichen Beschläge für Thüren, Fenster, Falouisen, Bettstätten u. c. angefertigt, und jetzt sind diese Artikel alle dem fabrikmäßigen Betriebe angehängt. Die Frage tritt nun an die Meister heran: „Wie kann man unserm Gewerbe wieder aufhelfen?“ Viele finden, dies geschehe am zweckmäßigsten durch die Arbeitstheilung; Jeder verfertige dasjenige, wofür er am ehesten befähigt und am besten eingerichtet sei. Hierfür wären aber noch manche Meister genötigt, Betriebs- und Arbeitsmaschinen anzuschaffen, aber mit den Reklamen, durch welche solche empfohlen werden und mit den Nachweisen der Unzweckmäßigkeit derselben von anderer Seite ist denselben nicht gedient. Zweck dieser Zeilen wäre nun, die Anregung zu einer Ausstellung von Betriebs- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe zu geben, deren Einrichtung eine Aufgabe des Tit. Vorstandes des Schweiz. Gewerbevereins wäre, um den Handwerkern Gelegenheit zu verschaffen, die Maschinen in Aktivität zu sehen und sich von deren Leistungsfähigkeit zu überzeugen. H. St. in B.

Anmerkung der Redaktion. Wir unterstützen die gewiss zeitgemäße Anregung zur Abhaltung einer solchen Spezial-Ausstellung sehr und es ist uns nur leid, heute wegen Raummangel nicht weiter auf dies Thema eingehen zu können, sondern die Darlegung unserer Ansichten auf die nächste Nummer verschieben zu müssen.

Submissions-Anzeiger.

Ausschreibung von Schreinerarbeiten. Die Errichtung sämtlicher Thüren und Emporenbüstungen, sowie der ganzen Befüllung für die neue Kirche St. Leonhard wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Kuster können auf dem Bureau des Unterzeichneten von Montag den 22. Februar an eingesehen werden. Die Unternehmer haben ihre Offerten bis Samstag den 6. März, Abends, an den Präsidenten der Bauleitung, Herrn Bärlocher-Bellweger in St. Gallen, einzureichen, versehen mit der Aufschrift: „Kirchenbau St. Leonhard, Schreiner-Arbeit“. St. Gallen, den 20. Februar 1886. Dr. Wachter, Architekt.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

408. Wie kann man eichene Fässer, deren Holz durchnägt, dicht machen? F. M.

409. Existiert in der Schweiz auch eine Drehorgelfabrik? Oder wer hat eine gut erhaltene, 15—20 Kilo schwere, tragbare zu verkaufen? B. in L.

410. Welches ist die beste Methode zum Bronzieren von Eisenwaren und die zweckmäßigste Konstruktion eines Bronzirofens?

Antworten.

Auf Frage 398. Aeltern Mauern einen wetterfesten Kalkanstrich zu geben, nimmt man frisch gehöhten Kalk und röhrt je nach Quantum 1/2 bis 1 Liter Leinölfrisch darunter. Nachher verdünnt man den Kalk, bis er zum Weiheln dünn genug ist, mit guter Kuhmilch.

Jul. Rosenthaler, Maler, in Rheinfelden.

Auf Frage 400. Excelsior causticum, fabrizirt von Hausmann u. Cie. in Bern, ist eine bewährte Spezialität für Ihren Zweck.

Der Markt.

(Registergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Da auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufen, Offerten werden den Angebot- und Gesuchsteller sofort direkt übermittelt und es sind Letztere erachtet, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Gesucht:

62) Eine noch gute Hobelmashine, eventuell auch eine neue.
63) Gejundes drittes Buchholz in Stämmchen von 12—14 Centimeter. — Preisangabe.

64) Feuerfeste Koburgersteine. — Angabe von Preis und Dimensionen.
65) Steinsteine. Preisangabe per Wagenladung franco Station Sins (Aara.).
66) Wreden von größeren schweizerischen Möbelgeschäften, die seine Möbel selbst verfertigen.

67) Eine Bezugsquelle für Meerohrbändler, erster Hand, von J. Joos, Drechsler, Satzans.

68) Ein komplexer, noch guter Spenglerwerkzeug sammt den nötigen Maschinen für Bauwiegerei.

69) Bezugsquelle für Schlüsselhahnendeckel und Schlüssel dazu. Preisangabe per 100 Stück.

70) Ein eisernes Schwungrad im Gewicht von 1½ Zentner.

71) Drehsant zum Kreten (nur Spindelstock oder Radsattel ohne Wangen) für Eisen und Holz.

72) Ein eiserner Wendelbaum, 7 Em. dic, 90 Em. lang, mit Rosetten, wenn möglich mit Zahnrad von 130 Em. Durchmesser, dientlich für ein Wafferrad.

73) Eine Radreibrügelmashine. — Offerten mit Gewichts- und Preisangabe erbeten.

74) Wer besorgt das Fraisen kleiner Messingräddchen? Offerten an J. Maag, St. Gallen.

75) Ein Bohrmashinenständer, alt oder neu. Preisangabe.

76) Ein Rädervorl zu Bohrmashinenständer. Preisangabe.

77) Blasbälge oder Windflügel für Zeltschmieden, ältere oder neue.

78) Modifizierte Pläne für Einfamilienhäusern, System „klein aber mein“, mit Kostenberechnung.

Angebot:

47) Gold-, Silber- und Weißmetallers. F. B. in E.
48) Ein großer, schwerer Suporth, geeignet für eine Kopfsankt, billig.

50) Schuh- und Polstermashinen.

51) Ein Winsflügel, groß, zu reduziertem Preis.

52) Ein Blechschere, neu, zu reduziertem Preis.

53) Feuerschraubtöpfe, zu reduziertem Preis.

54) Ein Gehrschneidapparat mit Messer, für Schreiner.

55) 1 Dreiblattahammer, 18 Schniedezangen, 16 Schniedeaugenhammer, 10

Geselle, 8 Amselfellen, 3 Gabeschlüssel 1 Schraubzwinge, 1 Griff, 1 Eise mit Feuer.

56) Eine noch sehr gute 3-Tyferd. Dampfmashine mit Röhrenkessel. Preis Fr. 1000.

57) Eine bereits neue Sägeeinrichtung ohne Wasserrad.

58) Ein eiserner Wasserbehälter, 202 Em. lang, 102 Em. breit und 100 Em. hoch. Wiechte 6 Min.

für die Werkstätte.

Delreinigungsapparat

(Patent Kölle) wird von der Firma C. A. Löwe, Berlin, angefertigt. Dieser äußerst praktische Apparat dient dazu, die den Maschinen nach dem Einölen abtropfenden Delüberreste vom Schmutze zu reinigen und wieder gebrauchsfähig zu machen. Die hierbei eintretende Ersparnis an Del macht die Anlagekosten bald gedeckt.

Eisen als Heizmittel.

Der „Schweizer Freien Pr.“ wird Folgendes geschrieben: Bei Anlaß der anhaltenden Kälte bin ich auf die Idee gekommen, um Holz zu sparen, altes Eisen dem Feuer beizulegen, um daselbe glühend zu machen und die Hitze im Ofen zu vermehren und habe ich dabei die Beachtung gemacht, daß mein Versuch sich bewährt hat. Ich empfehle deshalb namentlich denjenigen Personen, welche Holz sparen müssen, dieses Holzsparsystem zu prüfen. Eisen wird bekanntlich schnell heiß und glühend und entwickelt eine sehr starke Hitze, welche diejenige des Holzes oder der Kohlen unterstützt und vermehrt. Eisen, alt oder neu, ist überall billig zu haben; am besten eignen sich Röhren und Stangen und was hierbei besonders von Wichtigkeit ist, daselbe Stück Eisen läßt sich fortwährend zum gleichen Zweck verwenden. Wenn die eisernen Ofen schon eine raschere Wärme entwickeln, warum sollte denn im Feuer selbst erhitztes Eisen nicht dieselben Wirkungen erzielen.